



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 10.06.2026
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:14 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Tobias Belger

Ordentliches Mitglied - SVV

Stefan Broschell	nicht anwesend
Stefan Christ	
Beata Czech	
Thomas Czesky	
Peer Giesecke	
Eleonore Heinrich	
Fritz Hille	
Matthias Juricke	
Rene Just	
Jens Kaehlert	
Marco Kerbs	
Torsten Kniesigk	
Ronja Krebs	
Stefan Lorenz-Kricke	
Edgar Leisten	
Martina Leisten	
Werner Jens Holzhausen	entschuldigt
Marko Njammasch	
Carsten Preuß	
Ute Reglin	

Sven Reimer

Ilona Schmitt

entschuldigt

Michaela Schreiber

Reinhard Schulz

Toni Tobianke

Uwe Voltz

Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Verwaltung

Eva Briesenick

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.03.2026
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Beschlussvorlagen
- 10.1 Berufung einer neuen stellvertretenden Wahlleiterin der Stadt Zossen 046/26
- 10.2 Antrag der AfD Fraktion in der SVV Zossen vom 17.04.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.04.2026 zur Ergänzung der Geschäftsordnung für den geordneten Ablauf laufender Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung 050/26
- 10.3 Neufassung der Geschäftsordnung 055/26
- 10.4 Abschluss einer Planungsvereinbarung über den Ausbau der B96 054/26
- 10.5 Zustimmung zum Zuteilungsentwurf im Bodenordnungsverfahren für das Gebiet "Christinendorf, Verf. Nr. 300212" 012/26
- 10.6 Neugestaltung Bahnhofsumfeld in Wünsdorf-Waldstadt - Teil Ost 015/26
- 10.7 Änderungsantrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 25.03.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am 25.03.2026 zur BV 015/26 Neugestaltung Bahnhofsumfeld Wünsdorf Ost 045/26
- 10.8 Befreiung von den Festsetzungen des Baukörpers sowie der Stellung der Parkplatzanlage und der GRZ der 1. einfachen Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 004 Wohnsiedlung „Töpchiner Weg“ der Stadt Zossen für das Flurstück 456, Flur 5 in der Gemarkung Zossen. 052/26
- 10.9 Befreiung von der 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Ergänzungssatzung im OT Kallinchen für das Flurstück 425 (Flur 3) im OT Kallinchen 053/26
- 10.10 Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen 028/26

10.11	Änderungsantrag der AfD Fraktion in der SVV Zossen vom 17.04.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.04.2026 zur Beschlussvorlage 28/26 der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen	051/26
10.12	Benennung von 2 Straßen im "Wohnpark Wünsdorf" in Waldstadt Nord gelegen an der "Martin-Luther-Straße"	095/25/01
10.13	Erweiterung Tempo-30-Bereich in der Chausseestraße, Wünsdorf	001/26
10.14	Benennung der Straße im Gebiet des B-Planes "Am Wasserfließ" im OT Zossen	044/26
10.15	Antrag der Fraktion Plan B -BVB/FW vom 31.10.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.10.2025 auf Finanzierung der Errichtung von Löschbrunnen durch die Stadt Zossen	108/25
11	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Belger um 19:02 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Just

Herr Wilke

Herr Schulz ab 20:02 Uhr

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Belger stellt fest, dass von den 29 Stadtverordneten (einschließlich Frau Şahin-Connolly) 22 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Herr Belger beantragt folgende Punkte zusammenzufassen.

1. Tagesordnungspunkt 10.6 und Tagesordnungspunkt 10.07.
2. Tagesordnungspunkt 10.10. und Tagesordnungspunkt 10.11

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung nimmt folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung:

10.3

10.4

10.5

10.8

10.9

Da wir den Tagesordnungspunkt 10.3. von der Tagesordnung genommen haben, wäre es wünschenswert, wenn auch der Tagesordnungspunkt 10.2 durch die Fraktion von der Tagesordnung genommen wird.

Frau Heinrich:

Wir ziehen die BV 050/26 zurück mit Wiedervorlage nach Beschlussfassung der Geschäftsordnung.

Frau Schreiber:

In der letzten SVV haben wir den Tagesordnungspunkt 10.15, BV 108/25, zur erneuten Beratung in den RO verwiesen. Dies ist noch nicht erfolgt. Ich bitte heute darum, diese BV auf die Tagesordnung zu setzen, in der auch die Geschäftsordnung behandelt wird und Herr Dr. Lück vor Ort ist. Weiterhin bitte ich den Vorsitzenden des RO sich dafür einzusetzen, dass wir die gutachterliche Stellungnahme der Kanzlei Dombert durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt bekommen.

Der Tagesordnungspunkt 10.13, BV 001/26 ist am 25.03.2026 zur weiteren Bearbeitung in den RO verwiesen. Dies ist noch nicht erfolgt. Es muss erst eine Beratung im RO erfolgen.

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden die Unterlagen der Kanzlei Dombert nicht aushändigen. Sie können allerdings jederzeit Einsicht beantragen und dazu einen Termin im Rathaus machen.

Wenn es der Wunsch der SVV ist, den 10.13, BV 001/26 erneut in den RO zu vertragen, dann wird der Punkt heute aufgerufen und ich werde ihn von der Tagesordnung nehmen.

Herr Kniesigk nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 23 Stadtverordnete anwesend.

Die Tagesordnung wird geändert festgestellt.

-
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die
Niederschrift der Sitzung vom 02.03.2026**
- Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 02.03.2026 vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

-
- 6 Bericht aus der Verwaltung**
- Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in

schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

Herr Juricke nimmt ab 19:13 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 24 Stadtverordnete anwesend.

I. Ordnungsamt

- I.1. Erstaufnahmeeinrichtung
- I.2. Brandschutz
- I.3. Kultur – Veranstaltungen im Juni und Juli
- I.4. Stadtfest – Aufbauarbeiten
- I.5. Stadtfest – allgemeine Hinweise

II. Kämmerei

- II.1. 01/2026 bis 12/2026
- II.2. aktueller Kontostand
- II.3. Jahresabschluss 2024
- II.4 Zeitschiene

III. Kita- und Schulamt

- III.1. aktuelle Belegungszahlen Kitas
- III.2. aktuelle Belegungszahlen Hort
- III.3. Einschüler in den Grundschulen

IV. Bauamt

IV.1. Hochbau

- 1. Kallinchen, Dach Strandbadgebäude
- 2. Wünsdorf, Containeranlage Oberschule
- 3. Zossen, Kita Bummi

IV. Bauamt

IV.2. Tiefbau

- 1. Nächst Neuendorf, Abscheideranlage Wulzenweg
- 2. Dabendorf, Rigole Trebbiner Straße

IV. Bauamt

IV.3. Grünflächen

- 1. Wünsdorf, Burgberg
- 2. Zossen, Stadtpark
- 3. Zossen, Marktplatz

IV. Bauamt

IV.4. Friedhof

- 1. Schünow, Friedhof

**7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes
"Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und
des WARL**

Die Bewerbungsfrist für den Vorstandsvorsteher des KMS ist abgelaufen. Bewerbungen werden gesichtet und die Kandidaten werden zeitnah eingeladen, um dann eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

8 Einwohnerfragestunde
Keine

**9 Anfragen und Mitteilungen der
Stadtverordnetenversammlung**

Herr Reimer:

Wie sieht es aus mit unseren Strandbädern? Wie ist die Wasserqualität? Haben wir einen Rettungsschwimmer in Wünsdorf?

Wie ist der Stand bei der Kita Aponi und der Kita Bienennest? Wie geht es weiter?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben in den Strandbädern Wasserproben genommen. Die Qualität ist sehr gut. Im Strandbad Kallinchen werden wir Rettungsschwimmer haben. Aufgrund von neuen Anforderungen werden wir im Strandbadgebäude für die Rettungsschwimmer einen weiteren Raum zur Verfügung stellen. Im Strandbad Wünsdorf werden wir nicht durchgängig einen Rettungsschwimmer haben können. Wir werden uns bemühen, einen Rettungsschwimmer an einigen Wochenenden vor Ort zu haben.

Bei den Kitas liegen uns alle Protokolle der Begehungen vor. In den nächsten zwei Wochen werden wir uns gemeinsam die Protokolle anschauen und dann den Kita-Ausschuss informieren. Wir werden dann sehen, wie es politisch weitergeht.

Frau Czech:

Wir haben seit Dezember 2025 in Wünsdorf/Waldstadt keinen Hausarzt mehr. Sie wollten Abhilfe schaffen. Wann können die Einwohner mit einem neuen Arzt rechnen?

Wann ist der Baubeginn des Lazaretts Wünsdorf?

Bürger haben mir mitgeteilt, dass das Ordnungsamt Verbrüderungsumarmungen mit dem Wrack-Betreiber getauscht haben. Wie kann es sein, dass das Ordnungsamt so eng mit denen befreundet ist?

Frau Şahin-Connolly:

Ihre Äußerung gegenüber der Verwaltung und dem Ordnungsamt ist schon sehr waghalsig. Das ist eine Unterstellung und ich müsste meine Mitarbeiter dazu befragen. Sie sollten vorsichtig sein, wenn Sie die Beobachtungen nicht selbst gemacht haben, und die entsprechenden Bürgerinnen und Bürger würde ich bitten, die Courage zu haben und sich bei der Verwaltung zu melden.

Zum Lazarett kann ich Ihnen nichts weiter dazu sagen.

Die Verwaltung ist nicht dafür zuständig dort einen neuen Hausarzt anzusiedeln. Wir sind aber im permanenten Austausch mit der entsprechenden Zulassung für Ärzte. Es gab dazu heute wieder ein Gespräch, um die Patientenversorgung zu verbessern.

Herr Kaehlert:

Wie ist der Sachstand in der Kita Rappelkiste? Ist die wieder in Betrieb?

Im Stadtpark an der Tischtennisplatte wurde ein Zaun zum Windschutz aufgebaut. Im Moment ist der noch durchsichtig. Wie soll der Windschutz gewährleistet werden?

Frau Şahin-Connolly:

Der Windschutz wird abgeschlossen sein, wenn wir unsere eigenen Baufelder nicht mehr für das Stadtfest benötigen. Es wird dann Stadt Zossen draufstehen und das ein oder andere Plakat kann dort aufgehangen werden. Es könnte eine zusätzliche Einnahmequelle sein.

Die Kita Rappelkiste ist wieder vollumfänglich betriebsfähig.

Frau Heinrich:

Ich habe Fragen zur Schulspeisung der Geschwister Scholl Schule. Ich habe das schriftlich vorbereitet und würde das der Verwaltung übergeben. Ich bitte darum, diese Fragen in der nächsten SVV zu beantworten.

Wie ist der Stand beim Jugendbeirat? Es wird behauptet, er ist noch nicht arbeitsfähig.

An der Einfahrt zum Stadtpark von der B 96 befindet sich ein Gulli und ein Schacht. Die stehen 7 bis 8 cm aus dem Boden raus und sind eine große Unfallgefahr.

Frau Heinrich übergibt die Fragen an den Sitzungsdienst.

Herr Preuß nimmt ab 19:36 Uhr an der SVV teil. Es sind 25 Stadtverordnete anwesend.

Frau Şahin-Connolly:

Das werde ich mit Herrn Tichter und dem Landesbetrieb Straßenwesen besprechen.

Der Jugendbeirat ist dabei sich eine Geschäftsordnung und Satzung zu geben. Die Satzung liegt im Entwurf vor. Er ist arbeitsfähig und bekommt auch ihn betreffende Beschlussvorlagen zur Beratung. Es gibt einige Aktionen über den Jugendbeirat. Das Konzept funktioniert gut.

Ihre Fragen zur Schulspeisung können wir gerne beantworten. Preise usw. können wir

erst endgültig einschätzen, wenn die Ergebnisse der Ausschreibungen vorliegen.

Herr Lorenz-Kricke:

Wo sollen zum Thema Feuerwehr Sparmaßnahmen getätigt werden?

Wo wird der Jugendbus stehen und wer darf ihn nutzen?

Frau Şahin-Connolly:

Der Jugendbus soll primär für die Jugendfeuerwehr genutzt werden. Er ist für die gesamte Jugendfeuerwehr der Stadt Zossen. Wenn er darüber hinaus gebraucht wird, muss das beantragt werden. Einen permanenten Standort gibt es nicht.

Wir sehen kein Einsparpotenzial bei den Feuerwehren. Es ist nicht vorgesehen, im Haushalt Kürzungen bei der Feuerwehr vorzunehmen. Ich könnte mir vorstellen, die Fördervereine mehr in die Veranstaltungen einzubeziehen.

Herr Juricke:

Wie sieht es in der Stadt mit der Gulli-/Gehwegreinigung und den neu angelegten Wegen auf den Friedhöfen aus?

Nach der erfolgten Akteneinsicht, in der die Unterlagen sehr mangelhaft waren, stellt unsere Fraktion Anfragen und möchte diese bis zur nächsten SVV beantwortet haben.

Frau Şahin-Connolly:

Gehwegreinigung ist auch immer das Thema Anliegerpflichten. Wir haben im Stadtinnengebiet an Stellen, wo Gefahr bestand, angefangen die Gehwege zu reinigen. Das Unkraut auf den Friedhöfen wird auch beseitigt. Etliche Gullis wurden bereits bereinigt.

Die Anfragen zum Winterdienst geben Sie mir bitte schriftlich und wir werden sehen, was wir beantworten können.

Herr Christ:

Herr Juricke hatte Akteneinsicht zum Neujahrsempfang 2026 und es wurden ihm nicht alle Rechnungen vorgelegt. Aus diesem Grund werden wir eine schriftliche Anfrage zum Thema Neujahrsempfang einreichen und wir erwarten Antworten bis zur nächsten SVV.

Frau Şahin-Connolly:

Der Stand zur Akteneinsicht hat sich nicht verändert und die Akten sind vollständig. In dem Zusammenhang würde ich um Korrektur Ihres Facebook-Posts bitten, da dieser nicht korrekt ist. Die Gelder hatten wir im Haushalt 2025 eingestellt und wie sich der Ehrenamtsempfang 2027 gestaltet, kann ich noch nicht sagen. Wir werden dafür keine Gelder in den Haushalt einstellen.

Frau Schreiber:

Sie erhalten alle Anfragen schriftlich und diese sind unter Verweis auf die Geschäftsordnung bis zur nächsten SVV zu beantworten.

Sie erhalten von mir einen schriftlichen Antrag zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes, der in der nächsten SVV auf die Tagesordnung zu setzen ist.

Thema: Information und Beratung zu den Auswirkungen und Konsequenzen aus dem Verfassungsschutzbericht des Landes Brandenburg 2025 hinsichtlich der dort neu aufgeführten akuten Bedrohungen von Kommunen im Land Brandenburg durch Tätigkeiten des legalistischen Islamismus.

Frau Schreiber liest aus dem Antrag, dem Verfassungsschutzbericht und der BZ vom 13.02.2016 vor.

Weiterhin liest Frau Schreiber eine Anfrage vor, inwieweit Bestrebungen in der Verwaltung und bei einzelnen politischen Parteien und Vereinigungen zu verzeichnen sind.

Die Anfragen und den Antrag der Fraktion Plan B/BVB-FW übergibt sie in der Pause dem Sitzungsdienst.

Frau Şahin-Connolly:

Was verstehen Sie unter Bestrebungen? Wir haben diese Vereinigungen und entsprechende Glaubensrichtungen in Zossen nicht. Mir ist auch kein Vorfall in der Stadt Zossen bekannt. Wenn Sie das möchten, laden wir uns den Innenminister und die Polizei ein und diskutieren das auf Sachebene. Gern in Form einer Einwohnerversammlung.

Herr Giesecke.

Bei der Straße von Dabendorf nach Werben ist an den Straßenrändern das Gras inzwischen so hoch, sodass es schon in die Straße ragt und somit die Breite der Straße einschränkt. Das ist verkehrsgefährdend. Die Stadt Zossen ist hier in der Verkehrssicherungspflicht.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist beauftragt und soll Mitte nächste Woche stattfinden.

Herr Leisten:

Hat sich an der Geschwister Scholl Schule etwas ergeben, wie man den Vandalismus etwas einschränken kann?

Sind die Container an der Comenius Schule zu Beginn des neuen Schuljahres betriebsbereit?

Frau Şahin-Connolly:

Der Präventionsrat hat sich gestern mit dem Thema befasst. Einige Maßnahmen werden wir mit der Geschwister Scholl Schule diskutieren. Es gab ein Gespräch mit Herrn Zobiwalsky. Die Situation hat sich etwas verbessert.

Wir setzen alles daran, dass die Container betriebsbereit sind.

Frau Reglin:

Wer ist der Pächter für die Fläche am Russenbahnhof und was kommt da hin?

Ich habe immer noch keinen Termin zur Akteneinsicht Schulverpflegung in Dabendorf.

Warum ist die Brücke am Kaufland gesperrt?

Vor Jahren war im Gespräch, dass in der Infanterieschule eine kleine Kita in dem Theater eingerichtet werden soll. Ist das noch aktuell oder hat sich das erledigt?

Ich habe viele Anfragen, was die Gedenkstätte für die Moschee gekostet hat und wer sie finanziert hat. Wir Stadtverordnete wissen es ja, dürfen das aber nicht kommunizieren, da die Spenden unter die Verschwiegenheitspflicht fallen.

Frau Şahin-Connolly:

Zur letzten Frage muss ich mich an die Verschwiegenheit halten und kann nichts

weiter sagen. Die Transparenz zu den Stadtverordneten ist gewährleistet.

Zu der Kita gab es keinen Beschluss der SVV. Das Projekt wird erstmal nicht weiterverfolgt. Wenn der Investor eine interne Kita machen möchte, dann ist das rein privat und lässt sich über einen Vertrag mit der Stadt nicht abbilden.

Um den Termin zur Akteneinsicht werde ich mich kümmern. Hier bitte ich aber noch die Ergebnisse der Ausschreibung abzuwarten.

An der Brücke haben Reinigungsarbeiten stattgefunden.

Zum Russenbahnhof kann ich jetzt keine Auskunft geben. Wenn dann im nichtöffentlichen Teil.

Herr Wilke:

Im BadV ist unter Bauleitplanung „Bebauungsplan am Bahnhof 4. Änderung OT Wünsdorf“. Um was handelt es sich dort genau? Auf der Stadtseite finde ich keine 3. Änderung.

Frau Şahin-Connolly:

Hier handelt es sich um den Aufstellungsbeschluss für die Brotfabrik.

Herr Preuß:

Ich hatte am 29.05. per Mail der Verwaltung zwei Standorte für eine Stele vorgeschlagen bezüglich der Rosa Luxemburg Gedenktafel.

Frau Şahin-Connolly:

Wir prüfen das gerade. Einer der zwei Standorte wird es werden.

Herr Schulz nimmt ab 20.02 Uhr online an der Sitzung teil. Es sind 26 Stadtverordnete anwesend.

Es findet eine Pause von 20:06 Uhr bis 20:17 Uhr statt.

10 Beschlussvorlagen

10.1 Berufung einer neuen stellvertretenden Wahlleiterin der Stadt Zossen 046/26

Herr Kommer stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Frau Schreiber:

Ich hätte eine persönliche Vorstellung von Frau Linda Jeschke erwartet.

Änderungsantrag

Der Wechsel soll nicht zum 01.07.2026 sondern erst zum 01.01.2027 stattfinden.

Herr Kommer:

Frau Jeschke hat heute einen privaten Termin. Herr Kosensky steht nicht mehr zur Verfügung.

Frau Jeschke wird in den nächsten Tagen an einer Schulung teilnehmen. Herr Kosensky steht als 3. Person weiterhin zur Verfügung, aber nicht mehr als Stellvertretung.

Es wurde lediglich eine Beratung angefragt. Jeder kann jederzeit anfangen Bürgerbegehren zu sammeln. Es geht erst an den Wahlleiter, aktuell ist es kein offizieller Vorgang.

Frau Şahin-Connolly:

Ich habe davon Kenntnis erlangt, mehr auch nicht.

GO-Antrag Frau Leisten:

Bitte zum tatsächlichen Tagesordnungspunkt zurückzukommen

Frau Şahin-Connolly:

Herr Kosensky steht nicht mehr zur Verfügung. Wir müssen die Stelle im Ehrenamt mit einem Stellvertreter besetzen.

Herr Reimer:

Die Stelle wäre bis zum 01.01. unbesetzt und wir hätten eine Lücke. Ich bitte hier um Zustimmung.

GO-Antrag Frau Schreiber:

für folgende Beschlussvorlagen und Änderungs- und Verweisungsanträge namentliche Abstimmung.

Herr Leisten:

Wir haben nicht die Kompetenz zu entscheiden, ob das die richtige Person ist. Eine Vorstellung wäre gut gewesen, aber wir müssen der Verwaltung auch vertrauen, dass sie eine Person wählt, die für diese Stelle geeignet ist.

Herr Belger lässt den Änderungsantrag von Frau Schreiber namentlich abstimmen.
Wechsel erst ab 01.01.2027

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		x	
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata		x	
Czesky, Thomas		x	
Giesecke, Peer		x	
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz			x
Juricke, Matthias	x		
Just, René		x	
Kaehlert, Jens			x
Kerbs, Marco		x	
Kniesigk, Torsten		x	
Krebs, Ronja		x	
Leisten, Edgar		x	
Leisten, Martina		x	
Lorenz-Kricke, Stefan	x		

Njammasch, Marko		x	
Preuß, Carsten		x	
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven		x	
Sahin-Connolly, Wiebke		x	
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard		x	
Tobianke, Toni		x	
Voltz, Uwe		x	
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	17	3

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Frau Linda Jeschke wird ab dem 01.07.2026 zur stellvertretenden Wahlleiterin der Stadt Zossen berufen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore			x
Hille, Fritz			x
Juricke, Matthias		x	
Just, René	x		
Kaehlert, Jens			x
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Lorenz-Kricke, Stefan			x
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias			x

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	3	6

Der Beschluss wurde angenommen.

**10.2 Antrag der AfD Fraktion in der SVV Zossen vom
17.04.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am
17.04.2026 zur Ergänzung der Geschäftsordnung für 050/26
den geordneten Ablauf laufender Sitzungen der
Stadtverordnetenversammlung**

Die Beschlussvorlage wurde durch den Einreicher von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung ist dahingehend zu ergänzen, dass Empfehlungen, Aufforderungen oder sonstige Einflussnahmen gegenüber Stadtverordneten oder Besuchern, die auf ein Verlassen des Sitzungssaales während einer laufenden Sitzung gerichtet sind, ausschließlich durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung erfolgen dürfen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Anpassung der Geschäftsordnung vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

10.3 Neufassung der Geschäftsordnung 055/26

Die Beschlussvorlage wurde durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Geschäftsordnung der Stadt Zossen in ihrer aktuell gültigen Fassung vom 16.12.2010, beschlossen durch die Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2010, zuletzt geändert am 26.04.2023, wird durch eine neue Geschäftsordnung ersetzt.

**10.4 Abschluss einer Planungsvereinbarung über den 054/26
Ausbau der B96**

Die Beschlussvorlage wurde durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird ermächtigt die Planungsvereinbarung

über den Ausbau der B96 in der Ortsdurchfahrt Zossen – Bahnhofsvorplatz bis Kreisverkehr mit dem Land Brandenburg im Abschnitt 490 km 0.775 bis km 0.881 und Abschnitt 500 km 0.000 bis km 0.399 abzuschließen.

2. Der Kostentragung für die Planungskostenpauschale durch die Stadt Zossen wird zugestimmt. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird aufgefordert diese Kosten i. H. v. anteilig 81.077,50 EUR bei der Haushaltsplanung 2026 zu berücksichtigen. Der übrige Kostenanteil i. H. v. 37.572,50 EUR ist bei der Haushaltsplanung 2028 zu berücksichtigen.

Der auf die Stadt Zossen entfallende Anteil der Baukosten i. H. v. 791.000 EUR ist in der Haushaltsplanung des Jahres 2028 zu berücksichtigen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über Änderungen der prognostizierten Baukosten, die der Landesbetrieb Straßenwesen der Stadt Zossen mitteilt, unverzüglich zu informieren.

10.5	Zustimmung zum Zuteilungsentwurf im Bodenordnungsverfahren für das Gebiet "Christinendorf, Verf. Nr. 300212"	012/26
-------------	---	---------------

Die Beschlussvorlage wurde durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem vom Umlegungsausschuss aufgestellten Zuteilungsentwurf für das Bodenordnungsverfahren „Christinendorf, Verf. Nr. 30012“ gemäß § 66 Baugesetzbuch (BauGB) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Verfahrensschritte gemäß den gesetzlichen Vorgaben durchzuführen.

10.6	Neugestaltung Bahnhofsumfeld in Wündorf-Waldstadt - Teil Ost	015/26
-------------	---	---------------

Tagesordnungspunkt 10.6 und 10.7 werden zusammen beraten.

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Frau Schreiber stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern den Änderungsantrag vor.

Ich bitte den Ortsbeirat nochmal anzuhören. Soweit ich weiß, war der Ortsbeirat nicht mit einer Einbahnstraße einverstanden.

GO Antrag Herr Juricke:

Ich beantrage Rederecht für Herrn Böger als Mitglied des Ortsbeirates.

Herr Belger lässt den GO-Antrag abstimmen.

Abstimmung: Mehrheitlich positiv

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück, da das Stimmungsbild aus dem Ortsbeirat dann nicht realistisch ist. Der Ortsvorsteher Herr von Lützow muss anwesend sein. Der Beschluss wird auf eine Sitzung nach der Sommerpause vertagt.

GO-Antrag Frau Schreiber:

Beantragung das Thema als Beratung durchzuführen und Herrn Hille und Herrn Böger anzuhören.

Herr Belger:

Der TOP wird geschlossen.

Frau Şahin-Connolly:

Es sind nur zwei Ortsbeiratsmitglieder anwesend und nicht der Ortsvorsteher und die Stellvertretung. Wir hätten jetzt hier keine demokratische Meinungsbildung. Wir können gerne den gesamten Ortsbeirat einladen, allen das Protokoll im Vorfeld zukommen lassen und es dann nach der Sommerpause diskutieren.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes in Wünsdorf-Waldstadt - Teil Ost wie vorgeschlagen

10.7	Änderungsantrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 25.03.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am 25.03.2026 zur BV 015/26 Neugestaltung Bahnhofsumfeld Wünsdorf Ost	045/26
-------------	---	---------------

Frau Schreiber:

Den 10.7 habe ich nicht zurückgezogen und spätestens jetzt führen wir diese Diskussion.

Herr Belger:

Die Diskussion führen wir nicht, da die Aussprache davor zusammen stattgefunden hat. Wir können gerne abstimmen.

GO-Antrag Herr Reimer:

Ende der Debatte und Abstimmung

Frau Schreiber:

Ich beantrage eine Pause.

Es findet eine Pause von 20:40 Uhr bis 20:52 Uhr statt.

Herr Belger:

Wir haben in der Pause eine Einigung erzielt und haben im Protokoll Folgendes festgehalten:

Sitzungsdienst:

Es gibt ein bestehendes Rederecht für alle Mitglieder des Ortsbeirates. Dieses Rederecht bleibt fortgeltend bestehen für die nächste Behandlung des Antrags in der SVV.

Frau Schreiber:

Unter dieser Einigung ziehe ich den Antrag von Plan B zurück und vertage den auf die Sitzung, wo beides wieder auf der SVV steht.

Frau Tobianke:

Ich bin mir nicht sicher, ob ich in der Pause vom stellvertretenden Vorsitzenden der SVV bedroht wurde, indem er mir gesagt hat, dass ich aufpassen soll, was ich sage. Ich möchte das zu Protokoll geben.

Frau Czech redet dazwischen.

Der Vorsitzende bittet solche Sachen in der Pause untereinander zu klären und lässt keine weiteren Wortmeldungen dazu zu.

Frau Czech wird ermahnt, dass sie kein Rederecht hat.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:
die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes in Wünsdorf-Waldstadt - Teil Ost mit folgenden Änderungen:

- die Breite der Straße wird für das komplette Ausbaugebiet auf 6 m festgelegt,
- nach dem Ausbau der Straße sind die Straßen als Verkehrsfläche weiterhin für den normalen Begegnungsverkehr zu nutzen, eine Einbahnstraße ist ausdrücklich nicht zugelassen.

10.8 Befreiung von den Festsetzungen des Baukörpers sowie der Stellung der Parkplatzanlage und der GRZ der 1. einfachen Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 004 Wohnsiedlung „Töpchiner Weg“ der Stadt Zossen für das Flurstück 456, Flur 5 in der Gemarkung Zossen. 052/26

Die Beschlussvorlage wird durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von den Festsetzungen des Baukörpers, der Stellung der Parkplatzanlage und der GRZ der 1. einfachen Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes (VEP) Nr. 004 Wohnsiedlung „Töpchiner Weg“ der Stadt Zossen für das Flurstück 456, Flur 5 in der Gemarkung Zossen gemäß § 31 Abs. 3 Baugestzbuch (BauGB).

10.9 Befreiung von der 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Ergänzungssatzung im OT Kallinchen für das Flurstück 425 (Flur 3) im OT Kallinchen 053/26

Die Beschlussvorlage wird durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Ergänzungssatzung im OT Kallinchen für das Flurstück 425 (Flur 3) im OT Kallinchen

10.10 Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen 028/26

Tagesordnungspunkt 10.10 und 10.11 werden zusammen beraten.

Frau Heinrich stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern den Antrag der AfD Fraktion vor.

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Herr Just:

Es sind viele Maßnahmen niedergeschrieben, die aktuell sind. Wir haben drei Gebiete in der Stadt Zossen, die sich für die kommunale Wärmeplanung eignen. Wir haben die Energieberatung. Die Stadt soll ihre eigenen Liegenschaften energetisch sanieren. Diese Maßnahmen wurden in der Bürgerbeteiligung erarbeitet. Es ist ein Irrglaube, wenn man denkt, auf Bundesebene hätte man es verändert. Das gilt für das Heizungsgesetz, aber nicht für die kommunale Wärmeplanung.

Frau Şahin-Connolly:

Wir sind verpflichtet die kommunale Wärmeplanung umzusetzen, da wir über 10.000 Einwohner haben und als Mittelzentrum gelten.

Frau Schreiber:

Frau Schreiber zitiert aus den Einwendungen im Anhang der Beschlussvorlage und liest aus der Stellungnahme der NBB vor.

Ich habe bereits beantragt, dass keine neuen Kosten für das Büro ausgegeben werden,

sondern dass die Stellungnahme der NBB in die Unterlage Wärmeplanung eingearbeitet wird.

Frau Şahin-Connolly:

Sie müssen, wenn dann die komplette Stellungnahme zitieren und nicht nur Teile davon.

Zwischenrufe von Frau Schreier.

Der Vorsitzende erteilt die erste Ermahnung.

Im Zielszenario ist sehr ausführlich begründet, warum auch Bio-Methan und Bio-Gas langfristig kein zusätzliches Potenzial für eine dezentrale Versorgung ist. Nicht für eine zentrale Versorgung. Man muss unterscheiden, ob es sich um ein zentrales oder ein dezentrales Medium handelt.

Herr Giesecke:

Müssen die Fördermittel zurückgezahlt werden, wenn wir zu keinem Ergebnis kommen?

Frau Şahin-Connolly:

Ja, die müssen wir zurückzahlen und sind trotzdem verpflichtet eine kommunale Wärmeplanung zu machen.

Herr Reimer:

Es geht vom Gesetzgeber her darum, eine zentrale Wärmeversorgung in jeder Kommune Deutschlands zu prüfen. Diese Wärmeplanung sagt, wo die Fachleute eine zentrale Wärmeversorgung in unserem Stadtgebiet vorsehen. Ich sehe hier nichts Schlimmes. Wir können dem zustimmen, um unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Zwischenrufe von Frau Schreiber.

Der Vorsitzende erteilt die zweite Ermahnung.

Herr Belger lässt den Antrag der AfD BV 051/26 abstimmen.

Abstimmung: 8 / 16 / 2

Herr Belger lässt die BV 028/26 abstimmen.

Abstimmung: 16 / 10 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- Den in der Anlage angefügten Abschlussbericht der Kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Zossen (Stand 20. Februar 2026).
- Die Beauftragung der Verwaltung, die in ihrer Zuständigkeit liegenden Maßnahmen in das Klimaschutzkonzept aufzunehmen und notwendige Schritte zur Umsetzung voranzutreiben.
- Die Berücksichtigung der Ziele des Wärmeplans bei allen planerischen und infrastrukturellen Aktivitäten, Verfahren und Baumaßnahmen.
- Die Veröffentlichung des Wärmeplans auf der Stadtwebsite.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore		x	
Hille, Fritz		x	
Juricke, Matthias		x	
Just, René	x		
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan		x	
Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		x	
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute		x	
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	10	0

Der Beschluss wurde angenommen.

10.11 Änderungsantrag der AfD Fraktion in der SVV Zossen vom 17.04.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.04.2026 zur Beschlussvorlage 28/26 der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen 051/26

Der TOP 10.11. wurde in TOP 10.10 mitbehandelt.

Beschluss:

Die AfD- Fraktion beantragt, die Abstimmung zur Kommunalen Wärmeplanung in der Stadt Zossen vorerst auszusetzen.

Hintergrund ist die derzeitig unklare Entwicklung auf Bundesebene im Zusammenhang mit den Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG).

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt,

die Verwaltung wird beauftragt, die Überarbeitung der vorliegenden Kommunalen Wärmeplanung zu veranlassen. Das beauftragte Büro hat die aktuell geltenden gesetzlichen Vorgaben des neuen Gebäudemodernisierungsgesetzes einzuarbeiten. (GMG befindet sich im Gesetzgebungsverfahren, der Beschluss ist für April 2026 zu erwarten.)

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		X	
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas		X	
Giesecke, Peer		X	
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias	X		
Just, René		X	
Kaehlert, Jens		X	
Kerbs, Marco		X	
Kniesigk, Torsten		X	
Krebs, Ronja		X	
Lorenz-Kricke, Stefan	x		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina			x
Njammasch, Marko		x	
Preuß, Carsten		x	
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven		x	
Sahin-Connolly, Wiebke		x	
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard		x	
Tobianke, Toni		x	
Voltz, Uwe		x	
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	16	2

Der Antrag wurde abgelehnt.

10.12 Benennung von 2 Straßen im "Wohnpark Wünsdorf" in Waldstadt Nord gelegen an der "Martin-Luther-Straße" 095/25/01

Frau Şahin-Connolly:

Änderungsantrag:

Mit Herrn von Lützwow ist abgestimmt, dass Straße 3 Platz des 20. Juli und nicht Platz des 20. Juli 1944 heißen soll.

Rechtlich wäre es zulässig mit der Jahreszahl, aber es würde aufgrund der vielen Zahlen hintereinander -Jahreszahl, Hausnummer, Postleitzahl- zu Verwechslungen und Verwirrung führen.

Herr Lorenz-Kricke:

Die Anlage ist immer noch nicht korrekt. Hier ist Straße und Ring vertauscht. Ich hatte das bereits erwähnt. Ich empfehle die Vertagung in den RO.

Frau Şahin-Connolly:

Ich denke, wir können über den Straßennamen abstimmen.

Herr Lorenz-Kricke:

Die Anlage ist verkehrt und so nicht abstimmbare.

Herr Leisten:

Es gibt viele Städte, die die Bezeichnung Straße oder Platz des 20. Juli haben. Wer hat sich hier bei uns ausgedacht, noch die Jahreszahl dazuzuschreiben? 1944 auf jeden Fall weglassen.

Frau Şahin-Connolly:

Ich bestehe auf Abstimmung in der Sache in geänderter Form.

Frau Heinrich:

Im Plan steht Katharina-von-Bora-Ring und vorne steht Katharina-von-Bora-Straße. Es ist kein Ring, sondern nur eine Straße. Ich würde empfehlen, eine Straße daraus zu machen.

Herr Njammasch:

Wie hat der Ortsbeirat entschieden?

Herr Belger:

Wir beschließen nicht die Anlage, sondern den Beschlussvorschlag. Dort steht Straße. Wir können das also abstimmen.

Frau Şahin-Connolly:

Es heißt die Benennung von 3 Straßen wie folgt:

Straße 1 Katharina-von-Bora-Straße

Straße 2 Schwarzerlenweg

Straße 3 Platz des 20. Juli

Darüber stimmen wir jetzt ab.

Herr Belger:

Bitte zu Protokoll:

Der in der Anlage genannte Katharina-von-Bora-Ring entsprechend Straße 1 aus der Beschlussvorlage ist: Katharina-von-Bora-Straße

Abstimmung zum Änderungsantrag der Verwaltung

Straße 1 Katharina-von-Bora-Straße

Straße 2 Schwarzerlenweg

Straße 3 Platz des 20. Juli

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Benennung von drei Straßen im GT Waldstadt wie folgt:

Straße 1 in "Katharina-von-Bora-Straße"

und

Straße 2 in "Schwarzerlenweg"

und

Straße 3 in "Platz des 20. Juli"

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Christ, Stefan			X
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Njammassch, Marko	X		
Preuß, Carsten	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	4	1

Der Beschluss wurde geändert angenommen.

10.13 Erweiterung Tempo-30-Bereich in der Chausseestraße, 001/26 Wünsdorf

Frau Şahin-Connolly:

Ich bitte um einen erneuten Verweisungsantrag in den RO.

Herr Belger lässt den Verweisungsantrag abstimmen.

Abstimmung: 22 / 1 / 3

GO-Antrag Herr Leisten:

Auf der Anlage sind die Schilder nicht so wie von mir beantragt.

Änderung:

Ich bitte die Verwaltung das 50 km/h Schild, was jetzt noch vor der Kurve steht, hinter die Kurve zu setzen und hier eine 01 zu erstellen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verwaltung zu beauftragen, eine Erweiterung des bestehenden Tempo-30-

Bereiches in der Chausseestraße, Wünsdorf zu prüfen und im Nachgang bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreis Teltow-Fläming zu beantragen.

10.14 Benennung der Straße im Gebiet des B-Planes "Am Wasserfließ" im OT Zossen 044/26

Frau Schreiber:

Ich beantrage die Verweisung in den BBWEU und RO.

Der Ortsbeirat hat dazu nicht mit den Bürgern in einer Sitzung beraten. Die Straße hat eine Verengung der Fahrbahn. Mit der Benennung der Straße soll jetzt die Verengung mit durchgewunken werden. Ich möchte hier Aufklärung haben.

Frau Şahin-Connolly:

Ich bestehe auf Entscheidung in der Sache.

Herr Belger:

Auch wir stimmen hier nicht über die Anlage ab. Es geht nur um die Benennung einer Straße.

Herr Preuß:

Wenn man das Gelände sieht, finde ich „Am Wasserfließ“ nicht passend. Ich plädiere für einen anderen Namen, der besser passt. Ich fände es nicht verkehrt, den Heimatverein einzubeziehen.

Nur weil der B-Plan so heißt, muss die Straße nicht auch so heißen.

Frau Krebs:

Auch wenn wir keine OB-Sitzung hatten, stimmen wir uns, wenn möglich ab. Wir haben den Heimatverein angefragt und von dort kommt der Vorschlag „Am Nottefließ“. 3 Ortsbeiratsmitglieder haben sich dem Vorschlag angeschlossen.

Frau Şahin-Connolly:

Da kann ich im Grundsatz mitgehen.

Herr Reimer:

Wir haben beraten. Das Wasser dort heißt Notte und deshalb ist das auch so zu benennen.

Herr Belger lässt zu 2. wie im Protokoll angegeben abstimmen.

Die Straße soll „Am Nottefließ“ benannt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Benennung der Straße im B-Plangbiet "Am Nottefließ"

1. wie im Protokoll angegeben – "Am Nottefließ"

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Christ, Stefan		X	

Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore			X
Hille, Fritz			X
Juricke, Matthias		X	
Just, René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Lorenz-Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Njammasch, Marko	X		
Preuß, Carsten			X
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven	X		
Sahin-Connolly, Wiebke	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	5	4

Der Beschluss wurde geändert angenommen.

**10.15 Antrag der Fraktion Plan B -BVB/FW vom 31.10.2025
eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.10.2025 auf
Finanzierung der Errichtung von Löschbrunnen durch
die Stadt Zossen 108/25**

Der Antrag wurde durch den Einreicher, Fraktion Plan B, in den RO verwiesen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bekennt sich zur gültigen Rechtslage und der damit einhergehenden kommunalen Verantwortung für die Errichtung von Löschbrunnen im Innenbereich gemäß § 34 BauGB, Ausnahme sind Gebiete eines Bebauungsplanes.
2. Zur Erfüllung dieser kommunalen Verpflichtung sind jährliche Haushaltsmittel in den Haushaltsplan aufzunehmen.
3. Alle in den vergangenen 5 Jahren (seit 2020) geschlossenen Verträge mit privaten Grundstückseigentümern hinsichtlich einer privaten Beteiligung an den Kosten für die Errichtung eines Löschwasserbrunnens sind zugunsten der Grundstückseigentümer rückabzuwickeln. Die Stadt Zossen trägt die vollständigen Kosten für die Errichtung des Löschwasserbrunnens und erstattet den Grundstückseigentümern diese Kosten. Ausdrücklich nicht hiervon erfasst sind städtebauliche Verträge im Rahmen von Bebauungsplänen, da hierfür der Investor die Verantwortung trägt.

4. Zukünftig ist die Stadtverwaltung verpflichtet, ihrer gesetzlichen Pflicht zur Errichtung und Unterhaltung einer ausreichenden Versorgung des Stadtgebietes mit Löschwasserentnahmestellen nachzukommen, ohne hierzu Verträge zur Kostenteilung mit privaten Grundstückseigentümern abzuschließen (Ausnahme hiervon sind Städtebauliche Verträge in Bebauungsplangebieten).
5. Die Stadt ist verpflichtet, ihr gemeindliches Einvernehmen für einen Bauantrag nicht davon abhängig zu machen, ob dieser Bauherr einer Kostenteilung für einen Löschwasserbrunnen zustimmt. Sollte tatsächlich an dieser Stelle des Gemeindegebietes ein Löschwasserbrunnen fehlen, ist dieser so schnell wie möglich von der Stadt, auf deren Kosten, zu errichten.
6. Sie Stadtverwaltung berichtet regelmäßig über den Stand der Rückabwicklung der Verträge und über den Stand der Realisierung von Löschwasserentnahmestellen im Stadtgebiet.

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:39 Uhr.

Frau Leisten verlässt die Sitzung.

Tobias Belger
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll